

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Zugpreis monatlich 45 Pfg., vierteljährlich 1 Mk. 35 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Bestellgeld).
Bestellungen nehmen alle Postämter und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 15 Pfg., für außerhalb des Kreises Wohnende 20 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 25 Pfg., im Anzeigenhefte 30 Pfg. Stellengebühren pro 1000 Zeilen Mk. 7.50.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigenaufträge werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg Bez. Halle.

Nr. 42.

Sonnabend, den 31. Mai 1919.

23. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Beileidige-Gegenstände für Kriegsbeschädigte.

Zur Abgabe an Kriegsbeschädigte sind uns eine kleine Anzahl von

mollenen Unterjaden, das Stück	24 Mk.
mollenen Socken, das Paar	5 Mk.
mollenen Handschuhen, das Paar	3 Mk.
und Hemden, das Stück	12 Mk.

sowie 1 Unterhose (12 Mk.), 1 wasserdichter Umhang (20 Mk.) und 1 wollene Decke (12 Mk.)

angewiesen worden.

Die Sachen werden durch Herrn Willi Hoppe hier, Kirchstr. 5, gegen Bezahlung abgegeben.

Torgau, den 26. Mai 1919.

Kreisfürsorgeamt. J. D.: Amtsr.

Betrifft gewerbliche Zudermarken.

Die Apotheken, Konditoreien und Bäckereien des Kreises Torgau werden hierdurch aufgefordert, die ihnen für ihren Betrieb zuzulegenden Juni-Zudermarken bis spätestens 31. cr. abzuholen.

Torgau, den 24. Mai 1919.

Kreisaußschub.

Bekanntmachung.

In dieser Woche kommen 150 Gramm Knochen für die Person, soweit die überwiesene Menge reicht, zur Verteilung. Familien, welche in dieser Woche nicht berücksichtigt werden können, erhalten dieses Quantum bei der nächsten Verteilung.

Annaburg, den 30. Mai 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Kohlenkarten erfolgt am Sonnabend, für die Holzborerstraße von 9-10 Uhr vorm. für die Mühlentstraße von 10-11 " " für die Tüpfelstraße und die Baderei von 11-12 " " für die Mittelstraße von 12-1 " nachm. für die Hinterstraße von 3-4 " " für Planung und am Neugraben von 4-5 " " für die Nieder- und Höhe-Straße von 5-6 " "

Annaburg, den 30. Mai 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Vollmildkarten erfolgt Sonnabend den 31. d. Mts. Die alten Abschnitte sind bei der Ausgabe vorzulegen.

Annaburg, den 29. Mai 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Wichzählung.

Auf Beschluß des Bundesrates findet am 2. Juni 1919 eine Wichzählung statt.

Die Zählung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Ferkelvieh. Militärpferde werden nicht gezählt.

Die Zählung dient, worauf besonders hingewiesen sei, keineswegs steuerlichen Zwecken, sondern erfolgt nur im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse. Es wird ersucht, den mit der Zählung ehenamtlich beauftragten Personen die erforderlichen Angaben zu machen und sie in jeder Weise bereitwillig zu unterstützen.

Annaburg, den 23. Mai 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, die noch Feuerwehrausweisen und Abzeichen (Armbinden und Armschilde) im Besitz haben, werden ersucht, dieselben umgehend bei Herrn Glasermeister Paul Bornmann, Friedhofstraße, abzugeben.

Annaburg, den 26. Mai 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Unter-Verteilung.

In der Woche vom 25. bis 31. Mai werden nach Anordnung der Kreisfiskusstelle an die verorgungsberechtigten Personen hiesigen Orts

20 Gramm Butter und 30 Gramm Margarine pro Kopf zur Verteilung gebracht.

Annaburg, den 26. Mai 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Politische Rundschau.

Der Inhalt der deutschen Gegenanschläge.

Berlin, 26. Mai. Der Inhalt der deutschen Gegenanschläge, die heute der Entente in Versailles überreicht werden, läßt sich wie folgt skizzieren:

1. Unter der Voraussetzung des Zustandekommens eines Völkerbundes und der Aufnahme Deutschlands in ihn, grundsätzliche Zustimmung zu der Abrüstung des Heeres auf 100000 Mann, gegebenenfalls darüber hinaus. Bereitwilligkeit der Abrüstung auch der verbleibenden sechs Minenschiffe der Flotte, wenn ein Teil der für Deutschland unentbehrlichen Handelsflotte zurückgegeben wird.

2. Territorialfragen. Unter keinen Umständen eine Abänderung des territorialen Besitzstandes ohne Befragung der von ihr betroffenen Bevölkerung. Jede territoriale Regelung muß unter der Berücksichtigung der Interessen nicht nur des durch sie begünstigten Staates, sondern auch der von ihr betroffenen Bevölkerung erfolgen. Es darf sich in jedem Falle nur um klar umschriebene nationale Forderungen handeln. Aus diesen Gründen werden die Ansprüche auf Oberschlesien, auf West- und Ostpreußen und besonders auf den Memeler Zipfel mit allem Nachdruck abgewiesen. Mit der Danziger Frage beschäftigt sich ein besonderes Kapitel, das die Einrichtung Danzigs zum Freistaat, die Internationalisierung der Weichsel und die völlige Gleichberechtigung der Polen in der Benutzung der Verkehrsrichtungen vorstellt. Ein weiteres Kapitel befaßt sich mit den Bestimmungen über die Abgrenzung der besetzten Gebiete spätestens 6 Monate nach Friedensschluß.

3. Kolonien. Grundsätzliche Rückforderung des deutschen Kolonialbesitzes evtl. Bereitwilligkeit, falls ein Völkerbund zustandekommt, die Kolonien nach dessen Grundätzen als dessen Mandatar zu verwalten.

4. Strafbestimmungen. Ablehnung der Forderungen auf Auslieferung des Kaisers, der Generäle und sonstigen deutschen Staatsangehörigen. Wiederholung der Vorschläge über Errichtung eines internationalen Gerichtshofes, der über alle Verletzungen des Völkerrechtes abzuurteilen hätte.

5. Finanzieller und wirtschaftlicher Teil. Die Gegenanschläge berücksichtigen in jeder Hinsicht die Bedürfnisse und Ansprüche der Alliierten, insbesondere Belgiens und Frankreichs, darüber hinaus suchen sie Sicherheit zu schaffen, damit diese Ansprüche befriedigt werden können. In diesem Zusammenhang wird die Bereitwilligkeit Deutschlands zur Beteiligung am Wiederaufbau Nordfrankreichs und Belgiens in der Form freier deutscher Arbeit unter deutschen Unternehmens betont. Nach der rein finanziellen Seite hin ist Deutschland bereit, bis 1926 20 Milliarden Goldmark zu zahlen und vom 1. Mai 1927 ab in fünf Jahren weitere Zahlungen zu leisten bis zum Gesamtbetrag von 100 Milliarden Goldmark. Deutschland will nach Maßgabe seiner Leistungsfähigkeit einen bestimmten Prozentsatz seiner Reichseinnahmen als Annuität zahlen bis zum Betrage des Friedensbudgets. Mit Bezug auf diese Verpflichtungen wird betont, daß Deutschland die Bedingungen der Lansing-Note über die Bedingungen der Wiedergutmachung unter Voraussetzung seines damaligen territorialen Besitz-

standes angenommen hat und daß sich aus einer evtl. territorialen Veränderung auch in dieser Beziehung Modifikationen ergeben müßten. Der gegenwärtigen Entscheidungskommission solle eine deutsche Kommission zur Seite gestellt werden mit der Aufgabe ständiger Zusammenarbeit. In Fällen, wo eine Einigung nicht zustande kommt, soll ein Schiedsgericht unter neutralem Vorsitz die Entscheidung fällen.

In weiteren Gegenanschlägen wird gefordert, daß Deutschland die Möglichkeit der Gewinnung von Kolonien gewahrt bleibe, daß ihm eine angemessene Handelsflotte erhalten werde und daß die Heranziehung der aus dem Reichsgebiet gestückelten Vermögen zur Befreiung durch internationale Rechtshilfe ermöglicht werde. Es folgen Vorschläge über Häfen, Wasserwege, Eisenbahnen usw. Die Eisenbahnvorschläge sind zusammengefaßt durch eine besondere Mantelnote, die in kurzer Formulierung die wesentlichen Forderungen enthält.

Schleifung der Mainzer Befestigungen durch die Franzosen.

Mainz, 26. Mai. Die Franzosen haben nunmehr begonnen, die Befestigungen von Mainz niederzuliegen. Die Festungswerke sind bekanntlich im Jahre 1914 unter Zuhilfenahme von 40000 bis 50000 Arbeitern neu hergestellt worden.

Die pfälzische Republik ausgerufen.

Die seit Tagen erwartete Ausrufung der pfälzischen Republik ist am Donnerstag zur Tatfache geworden. Die hochverräterischen, auf Loslösung der Pfalz von Bayern abzielenden Pläne einflussreicher Leute wurden von Frankreich nachdrücklich unterstützt. Nur dadurch wurde letzten Endes auch die Ausrufung der Republik möglich. Es ist klar, daß die französische Politik dahin geht, eine an sich weder politisch noch wirtschaftlich lebensfähige Zweigrepublik Pfalz so eng mit Frankreich zu verketten, daß in der Praxis die Pfalz ein Anhängsel an Geschäftsbetrieben bildet und den französischen Besitz auf dem linken Rheinufer abrundet.

Ein französischer Anschlag auf das Rheinland.

Einen besonders feyn ausgedachten Plan haben die Franzosen sich für die Rheinprovinz zurechtgelegt. Nach einem geheimen Bericht, der in unsere Hände geraten ist, beabsichtigten sie eine Republik Rheinland zu gründen. Offiziell sollte sie zwar zunächst bei Deutschland bleiben, damit sie auch auf das rechte Rheinufer übergreifen kann und damit preussische Teile vom Reiche sofort abschneiden würde, über kurz oder lang die Republik in einem schärferen Gegensatz zu Preußen setzen würde. Dann würde natürlich Frankreich kommen, um diese „Republik“ in seine liebenden Arme zu nehmen, so daß es schließlich doch nur eine Annexion Frankreichs sein würde.

Die Verluste unserer Marine im Weltkrieg.

Die deutsche Flotte hat während der 4-jährigen Kriegsdauer an Schiffen verloren: 1 Linienkrieger (Vor-Dreadnought-Typ), 1 Schlachtkrieger, 6 ältere Panzerkreuzer, 3 moderne und 10 ältere kleine Kreuzer, 7 Kanonenboote, 3 Flussschiffboote, 49 Zerstörer, 21 große und 41 kleine Torpedoboote, 23 Minenboote, 9 U-Boote, 122 Hilfsdampfer, Logger und sonstige Hilfschiffe und 199 U-Boote. 82 Unterseeboote sind in der Nordsee und im Atlantik, 3 in der Ostsee, 72 in Flandern, 16 im Mittelmeer und 5 im Schwarzen Meer untergegangen. 14 wurden von der eigenen Besatzung gesprengt, 7 in neutralen Häfen interniert. Die Verluste der Marine an Toten waren: Flotte: 946 Offiziere, 5223 Deckoffiziere und Unteroffiziere, 12 686 Mannschaften; Marinekorps: 328 Offiziere, 1488 Deckoffiziere.

ziere und Unteroffiziere, 8809 Mannschaften. In Flingtau fielen 10 Offiziere, 33 Portepce-Unteroffiziere und 162 Mann.

Abgelohnt.

„Daily Mail“ meldet aus Paris: Die Alliierten haben eine Verringerung ihrer Beschlüsse für die strafgerichtliche Aburteilung des Kaisers, der deutschen Generale, Admirale und Politiker abgelehnt. Der Beschluß ist einstimmig gefaßt worden. Auf der Liste der Schuldigen stehen 120 Namen. Die Prozesse sollen innerhalb Jahresfrist nach der Unterzeichnung des Friedens durchgeführt sein. — Auch auf den deutschen Protest gegen die Abtrennung von Gebieten des jetzigen Deutschen Reiches an die Nachbarstaaten lautet die Antwort der Alliierten ablehnend. Die amerikanischen Delegierten wurden in dieser Frage überstimmt.

Was uns die Beschießung von Paris kostet.

„Journal de Debats“ meldet, daß für die Fernbeschießung auf Paris allein 920 Millionen für Schadenerlassforderungen angemeldet sind, einschließl. der Renten der Verletzten, der Zahlungen an die Hinterbliebenen und der lebenslänglichen Versorgung der Kranken.

Der erste Reisdampfer in Hamburg eingetroffen.

Hamburg, 23. Mai. Im Laufe des Sonnabends und Sonntags ist eine große Anzahl Lebensmittelschiffe im Hamburger Hafen eingetroffen, darunter amerikanische Dampfer mit Getreide, der erste deutsche Dampfer von Rotterdam mit Reis, 3 Dampfer und 8 Seelichter mit Kartoffeln, 5 Dampfer und 1 Seelichter sind ausgefahren, um Kartoffeln von Holland und Dänemark zu holen. Außerdem sind 4 Dampfer nach Schweden abgegangen, um Papiermasse für Hamburg einzunehmen.

Brandkatastrophe in Ludwigshafen.

40 Tote und 100 Verletzte.
Eine Brandkatastrophe ereignete sich in der Nacht zum Montag in Ludwigshafen. Am alten Hafen kam in einem fünfstöckigen Lagerhaus des Pfälzischen Lagerhauses, das als Kaserne für die französische Hafenbesatzung dient, Großfeuer aus, das sehr rasch um sich griff. Man spricht von 40 Toten und gegen 100 Verletzten. Das Gebäude ist vollständig ausgebrannt. Ueber die Ursache der Brandkatastrophe konnte noch nichts Näheres festgestellt werden.

Vollkommene Heimshaffung der Amerikaner bis zum 12. Juni.

Amsterdam, 23. Mai. Drahtlos wird aus Washington gemeldet: Der Chef des Generalstabes March teilt mit, daß die letzten in Frankreich weilenden amerikanischen Soldaten mit Ausnahme der regulären Division gegen den 12. Juni nach Amerika eingeschifft werden würden, wenn das jetzige Schema durchgeführt werde. Nach dem gegenwärtigen Schema werden vor Ende Mai 10 000 Mann mehr als ursprünglich beabsichtigt war, und im Juni 200 000 Mann in den Vereinigten Staaten eintreffen.

Vulkanausbruch auf Stromboli.

Das Neutische Bureau meldet aus Rom, daß der Vulkan auf der Insel Stromboli mit heftigen Eruptionen begonnen hat, denen viele Menschen

zum Opfer gefallen sind. Aus Messina wurde Hilfe geschickt.

Furchtbarer Vulkanausbruch.

16 000 Menschen tot oder vermisst. — Ganze Dörfer vom Erdboden verschwunden.
Jag, 24. Mai. Wie das Niederländische Korrespondenz-Bureau amtlich aus Holländisch-Indien meldet, hat am 20. Mai ein Ausbruch des Vulkans Klot im Bezirk Srengat stattgefunden. 20 Dörfer sind vollständig, 6 Dörfer zum Teil vom Erdboden verschwunden. Im Bezirk Uar sind 11 Dörfer teilweise zerstört. Die Zahl der Toten und Vermissten wird auf 16 000 geschätzt, zahlreiche Personen sind geküchelt. In Uar sind bisher 157 Leichen gefunden worden.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg, Sonntag, den 1. Juni findet im Waldschloß ein Gastspiel der von früher her bekannten Theatergesellschaft M. Dehlschlager statt und kommt, wie aus dem Interatenteil ersichtlich, das nach dem Maritischen Roman bearbeitete Schauspiel „Das Geheimnis der alten Mamsell“ zur Aufführung. Viele der Tausende deutscher Frauen und Mädchen, welche die Maritischen Romane in der Gartenlaube usw. gelesen, haben die Dichterin gefeiert als die Schöpferin ihrer besten und reichsten geistigen Vergnügungen. Jedenfalls sei der Besuch der Vorstellung allen Theaterfreunden empfohlen, die Handlung ist interessant und poetisch, — frei von anstößiger und geistesleerer Tendenz.

Wittenberg, Geheimtschlachtungen. In der letzten Schöpfungsgeschichte hatte sich der Handelsmann Ernst Werker, in der Gutsritze wohnhaft, wegen Geheimtschlachtungen zu verantworten. Mitangefragt waren der Berliner Maurer Freidre, der Fleischergehilfe Erich Werker und der Arbeiter Karl Bräse. Festgestellt wurde, daß eine Kuh, ein Kalb und drei Schweine geschlachtet und das Fleisch von den Angeklagten verlohben worden ist, wobei hauptsächlich der Maurer Freidre belastet erscheint; er ist dabei betroffen worden, wie er 4 Zentner Fleisch nach Berlin einschmuggeln wollte. Erich Werker ist schuldig zu sein und wurde auch freigesprochen, während Ernst Werker mit 150 Mk., Freidre mit 80 Mk. und Karl Bräse mit 10 Mk. bestraft wurden. Wegen des gleichen Vergehens wurde der Fleischer Otto Müller zu 175 Mk. verurteilt. Ihm wurde die Schlichtung von zwei Kälbern und zwei Schweinen nachgewiesen, bei denen es sich nach seiner Aussage um Hochschladungen gehandelt haben soll.

Mühlberg, 26. Mai. Aus französischer Gefangenschaft glücklich entkommen ist vor einigen Tagen der älteste Sohn des heiligen Lehrers Hermann Poley wohlbehalten in der Heimat angekommen. Seit Ende März 1918 gefangen und seit Anfang März 1919 im Wiedererwerbangebot bei Verdun beschäftigt war Werner Poley bereits am 13. März entwichen und glücklich über die ehemalige Reichsgrenze bis in die Nähe von Diedenhöfen gelangt. Dort war er mit seinem Kameraden zusammen von einer Jagdgesellschaft bemerkt und einem französischen Gendarmen übergeben worden. Ueber Weg wurden die beiden Flüchtlinge wieder an die alte Arbeitsstelle zurückgebracht und erhielten 30 Tage strengen Arrest, den sie bei Wasser und Brot in einem Keller abtun mußten. Kaum aus der Haft entlassen, unternehmen die beiden am 6. Mai aufs neue einen Fluchtversuch, ebenfalls in der Richtung

Diedenhöfen, der ihnen glückte. In Saaburg (Rheinland) ließen sie sich von den Amerikanern unter falschem Namen Ausreisepapiere ausstellen, nachdem sie kurz zuvor in einem Dorfe, wo man sie freundlich aufgenommen, bürgerliche Kleidung erhalten hatten. Bei Wiesbaden hatten sie noch einmal schwere Gefahr zu bestehen, von Östlich an waren sie außer aller Gefahr. Die Reise ging dann über Frankfurt, Kassel, Nordhausen und Halle weiter.

Sünterodorf, 96 Zentner feinstes Weizenmehl und 4 Zentner Getreide wurden hier beschlagnahmt. Ein Lastwagen mit dieser wertvollen Ladung auf der Fahrt nach Leipzig begriffen, wurde von einem Gendarmen angehalten.

Zeug (Sachsen), 23. Mai. Hier wurde einer Kamille das 20. Kind geboren, 9 Knaben und 8 Mädchen sind am Leben, während 3 Knaben verstorben sind.

Magdeburg, 23. Mai. Im Artilleriedepot Gerwisch ereignete sich eine Explosion von Artilleriemunition. Dabei wurden sechs Arbeiter auf der Stelle getötet, vier weitere Arbeiter und Arbeiterinnen erlitten zum Teil schwere Verletzungen.

Wanzleben, 23. Mai. Dem bekannten Richter Amortat Kühne auf Amt Wanzleben wurden 6 Merinozuchtböcke aus dem Stalle gestohlen und abgeschlachtet. Da heute der Wert dieser Zuchttiere sehr beträchtlich ist, so dürfte sich der Schaden auf mehrere tausend Mark beziffern. Das Fleisch der sechs gestohlenen Zuchtböcke wurde in der Schleifmühlener Gemahlung in einem Kornfelde gefunden.

Vermischte Nachrichten.

Luftpost Königsberg—Berlin. Um das verkehrstechnisch stark benachteiligte Ostpreußen in eine engere und schnellere Verbindung mit dem übrigen Reich zu bringen, soll auf Antrag des Magistrateats in Königsberg demnächst eine Luftpostverbindung zwischen Königsberg und Berlin eingerichtet werden.

Ausländische Wertpapiere in den besetzten Gebieten. Die Frist für die Ablieferung bzw. Ummeldung ausländischer Wertpapiere gemäß der Bekanntmachung vom 26. März 1919 ist für diejenigen ausländischen Wertpapiere, die sich in den von den alliierten und assoziierten Mächten besetzten Gebieten befinden, bis zum 3. Juni verlängert worden.

Freigabe von Herreszigaretten. Aus den Beständen der Herresverwaltung gelangen in Bremen Ingerde holländische Zigaretten zur Verwertung. Die Abgabe erfolgt durch die Wirtschaftsgesellschaft G. m. b. H. Abteilung Tabakfabrikate, Bremen. Bekieiert werden aus diesen Beständen: Groß-Berlin, Freistadt Sachsen, die Thüringischen Staaten, Oldenburg, Hessen, Lippe und Waldeck.

Verhaftung des Spandauer Millionendiebes. Bei der Durchsuchung des Gepäcks eines in einem Wiener Hotel lebenden Ehepaares, das sich durch seinen Aufwand verächtlich gemacht hatte, wurden 2 Millionen rumanische Divisionsgelder gefunden. Das Ehepaar nannte sich Kiennu. Es stellte sich aber heraus, daß der Mann der wegen des Spandauer Millionensraubes gefürchtete Fälscher war. Er gab bei seiner Verhaftung an, daß er im November 1918 in Spandau von einem Soldaten etwa 5 Millionen Okkupationskassen mit der Bestimmung erhalten habe, dieselben nach Belgien und Holland zu bringen. Bei dem Bericht über die Grenze zu gelangen, warf er ein Gefäß aus Angst vor einer Revision eine Million Geld weg. Den größten Teil der übrigen Summe brachte er nach Wien, wie hier zu vermuten.

Kirchliche Nachrichten.

Ortskirche: Am Sonntag vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Lange.
Schloßkirche: kein Gottesdienst.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Vom Montag den 2. Juni ab kommt bei den hiesigen Kaufleuten **Marmelade** zur Verteilung.

Annaburg, den 30. Mai 1919.
Der Gemeindevorstand.

Grasverpackung.

Sonntag, den 1. Juni er. vormittags 9 Uhr verpachte ich die diesjährige **Grasnutzung auf den Kirchendiesen** an Ort und Stelle.

Sammelplatz am Hofe.

Niemitz, Gertrudshof.

Ein graner weiblicherer **Handschuh** verloren gegangen. Abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl.

Zollinhalts-Erklärungen sind zu haben in der Buchdruckerei.

2 oder 3 Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möbliertes Zimmer

zum 1. Juni von jungem Mann gesucht. Angebote erbittet

Herm. Tofante.

Ein oder zwei möblierte Zimmer

zum 1. Juni gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine kräftige **Dienstmagd** sofort oder 1. Juli gesucht.

Oscar Scheibe.

Eine tüchtige zuverlässige **Magd** sucht sofort

Carl Müller, Goldener Anker.

Lehrlinge

für unser Emailierwerk und **Arbeiterinnen** stellen noch ein

Pretinrer Eisenwerke.

Ein blau weißer **Jaagdhund** entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.

Herm. GroBe, Ploßig.

Einige Milchziegen sofort zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stalldünger empfiehlt ab Station Berlin

Ernst Weimann jr., Dünger-Verlagsgesellschaft, Berlin N. W. 5, Birkenstraße 44.

Schmidt's Zahnpraxis

Jessen, Telephon Nr. 91

Sprechst. 9—12, 2—4, Sonnt. 9—12 Uhr

Mittwochs geschlossen.

Künstlich. Zahnersatz, Zahnziehen mit Betäubung, Plombieren holler Zähne. Behandlung für Landkrankenanstalten Torgau.

Bergament-Papier in Rollen und Bogen empfiehlt

Herm. Steinbeiß

Erfurter Gemüse-Sämereien empfiehlt

J. G. Hollmig's Sohn. Frachtbriefe sind zu haben in der Buchdruckerei.

Geld gegen monatliche Rückzahlung verleiht

H. Calderarow, Hamburg 5.

Die Gabe der gewanderten Unterhaltung

4 30. Unter Ton und feine Sitte, Gehaltswert 4 50. Wob. Lang- Lehrbuch 4 35. Bekämpfung der Schädlichkeit 4 35. Die Kunst des Gefalles 4 60. Liebeserzähler 4 30. Wob. Weg zur Ehe 4 35. Jede Dame ihre Preisurteil 4 30. Traumbuch 4 25. Klavier-Schule 4 70. Violinschule 4 50. Zeichenschule 4 2.—. Schönheitslehre 4 50. Wob. und Gehaltsverfasser 4 50. Rechtslehre im Leben 4 50. Aufzählung 4 50. Fremdnörterbuch 4 50. Wichtig Deutsch 4 50. Englisch 4 50. Französisch 4 50. Italienisch 4 50. Böhmisch 4 50. Ungarisch 4 50. Polnisch 4 50. Russisch 4 50. Spanisch 4 50. Buchführung 4 50. Danbelsverrechnung 4 50. Kontor-Rechnung 4 50. Handbuehen 4 50. Rechtsformularbuch 4 50. Bekannte Lehrbuch 4 50. Handbuch für Kaufleute 4 15.—. 1000 chem.-tech. Rezepte zu Danbelsartikeln 4 6.—. Gartentuch 4 50. Schiffspreisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 4 13.25. Gegen Nachnahme.

L. Schwarz & Co., Berlin A. D. 14, Annenstr. 24.

Am Sonntag sind meine Geschäftsräume
bis 4 Uhr geöffnet.

Steter Eingang

Ständiges Lager in
Ulstein-Schnittmuster.

von

Sommer-Neuheiten.

Fertige Damen-Kleidung.

kleider aus guten Waschstoffen, hell und dunkel, hübsch garniert und verarbeitet 210.00 195.00 **145.00**

Blusen aus Seiden und Waschstoffen für jede Geschmackrichtung, glatt und garniert — in jugendlichen Formen 95.00 75.00 42.00 **29.50**

Kunstseidene Strickjacken

in allen Sportfarben am Lager in verschiedenen Ausführungen **295.00 275.00, 245.00 210.00**

Essässer Waschstoffe

gute Qualität, Meter **16,50**

Colonge der Vorzeit recht: Verkauf von **Hemdenbarchend, Deudentuch, Schürzenzeug und Bettzeugstoffen.**

Große Auswahl in **Schleierstoffen, Wiener Batist und Mulle** in weiß und farblich, glatt, bedruckt und bestickt, für Blusen, Kleider und Kinderkleider.

Damen- und Kinderhüte.

Bachschhut in dunklen Farben mit Bands-garnitur 10.75 **9.75**

Kinderhut mit Blumen und Bandgarnitur 9.50 8.50 **6.75**

Braultkleider Seiden

schwarz und weiß, in reicher Ausstattung.

Imprägnierte Seiden

für Regenmäntel geeignet, in mehreren Farben, 140 cm breit.

Max Salzmann, Wittenberg, Markt 1

Die Wertstücke zur 9. Kriegs-Anleihe

sind hier eingegangen und in Empfang zu nehmen.
Annaburg, den 30. Mai 1919.

Die **Gemeinde-Sparkasse.**

Gas- und Elektrizitätswerk

Telefon 22. **Annaburg.** Telefon 22.

Gas- u. elektrische Kraft- u. Lichtanlagen

werden in sachgemäßer Weise bei Verwendung
von erstklassigen Materials und Stellung ge-
schulten Montagepersonals ausgeführt.

Lager in Beleuchtungskörpern, Heiz-, Koch-,
Plätt-, Brat- und Back-Apparaten.

Veratung und Kosten-Anschläge bereitwilligst und unentgeltlich.
Anmeldungen für elektrische und Gas-Anschlüsse werden
entgegengenommen.

Betr. der Gasanschlüsse wird auf die letzte Annonce hingewiesen.

Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bau- Verein für Annaburg und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Ein kleiner Posten **Reichsware
Männer-Anzüge und Joppen**
ist eingetroffen und werden von Sonnabend den 31. d. Mts. ab
gegen Bezugsschein verkauft. **Der Vorstand.**

Emaillierte Kochgeschirre,

Schmortöpfe, Ringtöpfe, Waschinentöpfe, tonische Kasserollen
u. Ring u. Stiel, Schüsseln, Nachtgeschirre etc. **sofort
lieferbar.** Verlangen Sie Preisliste mit Abbildungen.

**Emaill-Lager und Fabrik,
Berlin S.W., Wilhelmstraße 105.**

Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bau- Verein für Annaburg und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Von heute ab liegt unsere

Kohlen-Kundenliste
aus und ersuchen wir deshalb unsere Mitglieder, sich baldmöglichst
in dieselbe einzutragen zu lassen. **Der Vorstand.**

Kontor-Lehrling Frischer Spargel

stellt sofort ein **W. Kunze.** eingetroffen und empfiehlt **J. G. Dollmig's Sohn.**

Der im Inferententel dieser Zei-
tung bekannt gegebene

Kursus

der **französischen Sprache**

beginnt am Dienstag den 3. Juni
für beide Abteilungen.

1. Abteilung: Erwachsene, Dienst-
tag und Donnerstag Abends
von 8-9 Uhr.

2. Abteilung: Schulpflichtige Kin-
der, Dienstag und Donner-
stag Nachmittags v. 4-5 Uhr.

Anmeldungen hierzu werden noch
entgegengenommen.

Die Beiträge sind äußerst minimal
bemeßen, um den Besuch auch we-
niger Bemittelten zu ermöglichen.

Hochachtungsvoll

August Schlinker.

Empfehle:

Hemden-, Blusen- und Rockstoffe,

**Wolle und woll. Strümpfe
und verschiedene
Kurzwaren.**

Verkauf nur Sonntag und Montag.

Bornat, Hinterstr. 20.

2 Treppen.

Dasselbst sind auch

1 Paar Herren-Stiefeln

zu verkaufen.

Hervorragende Anerkennungen.
Prospekte gratis.

Terror-Bazillen
vernichten radikal Mäuse, Ratten
und Hamster, unschädlich für Men-
schen, Haustiere u. Wild, je 1 Päck-
chen auf ca. 20 qm M. 2.50.

Terror-Pulver
gegen Schwaben, Ameisen, Kellers-
Affeln usw. Päckchen M. 2.—,
gegen Wanzen und Flöhe nebst
Brot, M. 1.50.

Terror-Wanzen-Tinktur
flüssiges Spezialpräparat, gebrauch-
fertig, 1 Flasche M. 2.75.

**Sudbirekt. des Chem. Labo-
ratoriums „Terror“.**

Paul Heuschkel
Torgau, Bahnhofsstraße 11.
Telephon 389.

Annaburger Schweine-Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Dienstag, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr

im Gasthof zur Weintraube:

**Besprechung über „Zimpfung der Schweine
gegen Rotlauf“.**

Um recht zahlreiches Erscheinen erlucht **der Vorstand.**

Achtung! Reparatur-Werkstatt für Saarshmid jeder Art.

Hämme, Haarpfeile, Spangen
usw. werden sauber repariert bei
Füllner, Friseur,
Mittelstraße.

Kostümrocke

:(kein Papier):
von **35,50 Mark** an
empfehle **A. Raschke.**

Bahn-Atelier

Annaburg, Torgauerstr. 27,

im Hause des Herrn O. Schittlauf.

Sprechzeit für Bahnkranke:
Jeden Montag von 9 Uhr vorm.
bis 6 Uhr nachm.

Emil Pape, prakt. Dentist
Wittenberg.

Kohlen-säure

eingetroffen.
Aug. Schlinker.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so
reichem Maße dargebrachten Gratulationen und Ge-
schenke sagen wir unsern

herzlichsten Dank.

Richard Seidel und Frau

Minna geb. Enigk.

Colonie Nauidorf, 29. Mai 1919.



Für die Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden
und Begräbnis unserer lieben Mutter

Frau verw. Sophie Kralisch

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Vor allem Dank Herrn Militärpfarrer Langguth für
die Trostesworte am Grabe sowie Herrn Lehrer Schöber
und den Chorschülern für den Gesang; ferner Dank
für die schönen Kranzspenden und das ehrende Geleit
zur letzten Ruhestätte.

Die trauernden Kinder:

Anna Kralisch, Willy Kralisch
zzt. in engl. Gefgisch.

Annaburg, den 28. Mai 1919.

Donntag den 1. Juni ist mein Geschäft von 11—2 Uhr geöffnet.

Herrenstoffe

in ca. 20 verschiedenen Farben und wirklich guten tragbaren Qualitäten, Meter von 34.— bis 130.— Mark.

Auf Wunsch werden sämtliche Futterstoffe in ebenfalls guten Qualitäten mitgeliefert.

Waschechte Kleiderstoffe
in hellen und dunklen Farben

Hemden-Varehend
in verschiedenen Mustern

Schürzenstoff blau-weiß kariert
— (garantiert waschecht) —

Gestreifte Zephirs
für Oberhemden, Hemdblusen etc.
sind neu eingetroffen.

Fertige Blusen, in weiß und farbig,
aus Seide und Waschstoffen.

Schleierstoffe in weiß, rosa, hell-
blau, marine, grau, schwarz

Kunstseidene Kleider- u. Blusenstoffe
in großer Auswahl

Hemdentuch, Futternessel, roth Nessel
für Hemden, Bettücher etc. in guter Qualität.

Weisse Zierschürzen, Stickerei-Unterröcken, weisse Unterröcke, dunkelblaue Sport-Beinkleider, Korsets, seidene Unterröcke, Kostümröcke in Wolle und Seide.

Ein großer Posten Herren-Hemden und Sommer-Unterhosen prima Qualität.

Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, schwarze Damenstrümpfe, Handschuhe schwarz, weiß und farbig, Gürtel, Schleier, Seidenbänder für Schärpen und Haarschleifen, weißer Schleiertüll für Brautschleier, Fäustspitzen, Satiskragen für Damen und Kinder, weiße Herren-Kragen in weiß und daffarbig.

Wilh. Hertel, Jessen.

Deutsche Demokratische Partei.

Montag den 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr,
im großen Saale des Waldschlösschen in Annaburg:

Oeffentliche Protest-Versammlung gegen den Gewaltfrieden.

Referent: Herr Dornblüth-Halle: „Was haben wir von unseren Feinden erwarten?“

Männer und Frauen von Annaburg und Um-
gegend erscheint Alle!

Tapeten

in allen Preislagen in unerreicht großer Auswahl bei

Otto Kluge, Wittenberg, Collegienstr. 81.

Tapeten-Spezialgeschäft.

Neu aufgenommen: **Maler-Schablonen**
für Wand- und Dekorationsmalerei.

Bur Kohlenbelieferung 1919/20

habe ich mich bestens empfohlen und bitte, die

Eintragung der Kohlenkarten

in die Kundenliste recht bald vornehmen zu lassen.

Fernsprecher 31.

Wilhelm Otte,

Torgauerstraße 10.

Annaburger Lichtspiel-Haus.

Sonntag, den 1. Juni, abends 8 1/2 Uhr:

Zügelloses Blut. | **Amnenmärchen.**
Drama in 5 Akten. | Lustspiel in 2 Akten.

Wanderungen durchs Renz-Tal.
Herrliche Natur-Aufnahme.

Konzert, ausgeführt von Unteroffiz.-Vorschülern.

Preise der Plätze:

Sprengel 2.— Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1.— Mk.

Pfingstsonntag: Schuber's Liebesroman

„Das Dreimäderlhaus“
Ergebnis lobet ein **August Schlinker.**

Annaburg! „Schützenplatz“ Annaburg!

Müller's Flieger-Baroussell

ist Sonntag den 1. Juni zum letzten

Male in Betrieb.

Ermäßigte Preise. Kinder 10 Pfg. Erwachsene 20 Pfg.

Es ladet freundlichst ein **der Besitzer.**

Stempelfarbe wieder vorrätig bei **Herrn Steinbeiß.**

Vor Pfingsten

sind unsere Geschäfte

Sonntag den 1. Juni, von 1/2 11—6 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend
bis 8 Uhr abends geöffnet.

**Vereinigung selbst. Kaufleute und Gewerbe-
treibender, Wittenberg.**

Sämtliche Maler-Arbeiten

führt sachgemäß aus
H. Schwandt, Maler,
Niederestraße 13.

Theater in Annaburg.

Im Saale des „Waldschlösschen“.
Sonntag den 1. Juni,
abends 8 Uhr:

Das Geheimnis der alten Mausell.

Schauspiel in 5 Akten,
nach dem Marittimischen Roman.

Preise der Plätze:
Vorerkauf: Sprengel 1.75 Mk., 1. Platz
1.25 Mk., 2. Platz 80 Pfg. — An der
Abendkasse: Sprengel 2.— Mk., 1. Platz
1.50 Mk., 2. Platz 1.— Mk.

Vorerkauf im „Waldschlösschen“.

Nachm. 4 Uhr: Kindervorstellung.
**Das Märchen von der
Frau Holle.**
Eintritt: 50 Pfg., 40 Pfg., 30 Pfg.
Um zahlreichem Besuch bittet
M. Schischlagel.

Bürgergarten.

Sonnabend, den 31. Mai,
von 7 Uhr ab

großes Damen- Kränzchen,

wozu langfristige Herren freund-
lichst eingeladen sind.
Das Komite. **E. Böttge.**

Goldener Ring.

Sonntag, von 3 Uhr ab:
Tanzkränzchen
wozu freundlichst einladet
Eintritt 20 Pfg. **A. Däumichen.**

Bürgergarten.

Sonntag, von nachm. 3 Uhr ab:
Tanzkränzchen,
wozu freundlichst einladet
Eintritt 20 Pfg. **E. Böttge.**

Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß, Annaburg.

Wir haben

30 Millionen 4% mündelsichere neue Hallesche Stadt-Anleihe

Abschnitte zu Mark 5000.—, 2000.—, 1000.—, 500.—, 200.— und 100.—

Zinstermin: 1. Mai und 1. November; **erster Zinssehein fällig am 1. November 1919.**
übernommen und geben sie zum

Kurse von 92,90% spesenfrei ab.

Torgauer Bank,

Fernruf Nr. 6.

Filiale der Mitteldeutschen Privatbank, Aktiengesellschaft.

Fleischmarkt 5.

